

der Partner im Sportplatzbau ...

INTERGREEN®

INTERGREEN®

Report

Kostenloser Wintercheck: Jetzt Termin vereinbaren!

Vermeiden Sie unnötige und teure Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen im nächsten Frühjahr



Der Herbst zieht ins Land und die Tage werden kälter. Die Zeit der letzten Spieltege und der Winterpause ist gekommen. Machen Sie Ihren Platz „winterfit“ bevor Frost, Schnee und Eis die Herrschaft übernehmen.

Vereinbaren Sie deshalb noch heute mit Ihrem INTERGREEN®-Partner einen Termin zum kostenlosen Wintercheck! Bei einem gemeinsamen Termin vor Ort prüft der Fachmann, ob Stellen im Sportplatz z.B. durch Nässe, Frost,

Schnee oder Eisbildung gefährdet sind und gegebenenfalls Schaden nehmen können.

Er schlägt Ihnen geeignete Maßnahmen vor, die eventuell notwendige und teure Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen im nächsten Frühjahr vermeiden.

Sorgen Sie jetzt dafür, dass es nächstes Frühjahr kein böses Erwachen gibt. Rufen Sie am besten gleich an. Ihr Ansprechpartner ist:

Alexander Mieles
 Fachbauleiter
 Rasenregeneration / Renovation
 Telefon (033766) 6 84 36
 mieles@schmitt-sportplatzbau.de

Suchbegriff „Winter“ eingeben
<http://www.intergreen.de>

Das war die demopark 2011 in Eisenach

Rückblick - Infos - Bildgalerie unter www.intergreen.de

(VS) Die Vorführung des Aeriforce sowie das Gewinnspiel lockten vom 26. bis zum 28. Juni bei strahlendem Sonnenschein viele Besucher der größten europäischen Freilandausstellung auf den Stand der INTERGREEN AG. Des Weiteren konnten sich die Besucher über die Leistungen der INTERGREEN AG informieren. Zwischen den Vertretern der acht INTERGREEN-

Partnergebiete und den interessierten Messebesuchern fanden so Gespräche über Neubau, Umbau, Pflege, Regeneration und Renovation statt. Im Fokus stand jedoch die mehrmals am Tag stattfindende Maschinenvorführung, die zudem zu den spannenden und aufschlussreichen Dialogen beitrug. Vielen Dank für Ihren Besuch und Ihr Interesse!



+++ Entwässerung von Plätzen +++ Die richtige Beregnung +++ Wintercheck +++ Rückblick demopark +++

So entwässern Sie bestehende Plätze

Auswirkungen durch Belastung – Bedeutung der Drainage – Maßnahmen



Tiefenlockerung mit VertiDrain

(AM) Staunässe, die durch Verdichtung entsteht, ist besonders im Herbst, aber auch in niederschlagsreichen Sommern, ein Problem auf den häufig bis zur Belastungsgrenze frequentierten Naturrasenplätzen. Durch die hohe Beanspruchung der Plätze werden die verschiedenen Bodenschichten (z.B. Rasentragschicht, Speicherschicht) im Aufbau undurchlässig.

Mögliche Auswirkungen starker Belastung

- Luftmangel im Boden und schwacher Gasaustausch,
- Mangel an pflanzenverfügbarem Wasser,
- schwaches Regenerationswachstum,
- schlechte Wasserableitung.

Nicht versickernde Niederschläge führen dazu, dass vereinzelte Stellen bis gesamte, stark beanspruchte Bereiche, wie die Mittelachse, nicht mehr benutzbar sind. Durch die Staunässe wird die Regenerationsfähigkeit des Rasens stark beeinträchtigt und die Scherfestigkeit der Rasennarbe nimmt rapide ab. Der Platz ist somit nicht mehr belastbar und muss für den Spielbetrieb gesperrt werden.

Bedeutung von Drainage

Um die Staunässe zu bekämpfen müssen

geeignete Maßnahmen zur Drainierung des Platzes ergriffen werden. Als Drainage wird das unterirdische Sammeln und Transportieren von überschüssigem Wasser bezeichnet. Im Sportplatzbau besitzt die Drainage einen sehr hohen Stellenwert, da sie je nach Funktion die Bedingungen und somit die Bepflanzbarkeit eines Sportplatzes stark beeinflussen kann.

Beim Neubau von Sportplätzen wird daher heute je nach Baugrundbeschaffenheit und Lage mit großzügig dimensionierten Drainagesystemen und extrem durchlässigen Rasentragschichten gearbeitet. Bei Bestandsplätzen gestaltet sich die Entwässerung der Platzfläche schwieriger, da auf den Einsatz von schwerer Technik verzichtet werden muss. Große Bagger und lasergesteuerte Raupen, die beim Neubau eingesetzt werden, würden zu weiteren Verdichtungen und Unebenheiten an der Platzoberfläche führen.

Praxistaugliche Maßnahmen

1. Schlitzdrainage - zur Verbesserung der Wasserabführung mittels gefüllter Schlitze
 Dabei werden Schlitze durch die betroffenen Bereiche auf dem Sportplatz gefräst. Das Aushubmaterial wird danach entsorgt. Tiefe,

>>> gleich umblättern

Tipps vom Fachmann: Rasenpflege im Herbst



(SL) Solange der Rasen noch wächst, sollte er auch geschnitten werden. Sind die Mähwerkzeuge noch scharf genug, um einen „sauberen Schnitt“ zu erreichen? Die Schnitthöhe sollte zwischen 35 bis 45 mm liegen.

Herbstdüngungen sollten mit geeigneten Düngemitteln erfolgen. Diese beinhalten mehr Kalium und Magnesium. So wird die Widerstandsfähigkeit und Winterfestigkeit Ihres Sportrasens verbessert. Vermeiden Sie hohe Stickstoffgaben!

Anfallendes Laub und Rasenfilz sind regelmäßig zu entfernen. Große Flächen werden mit Striegel, Verticutiergerät und Kehrmaschine am effektivsten bearbeitet.

Bei auftretender Staunässe kann der Einsatz von Spezialgeräten zur Tiefenlockerung und Bodenbelüftung rasch Abhilfe schaffen.

i Inhalt 2/2011

Entwässerung von Plätzen ...1 / 2

Der Tipp vom Fachmann 1

Rasenaustausch VfL Bochum .. 2

Beregnung 3

Impressum:

Herausgeber:
 INTERGREEN AG
 Am Gabelacker 11
 60433 Frankfurt/Main
 Tel. +49 (0)69 530903 0
 Fax. +49 (0)69 530903 30
 Web: www.intergreen.de
 Mail: info@intergreen.de

Redaktion:
 (VS) Verena Stengel
 (AM) Alexander Mieles
 (MB) Markus Büttner
 (PR) Philipp Rundel
 (SL) Sebastian Leitner

© 2011 für alle Beiträge. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

Gewinnspielauflösung INTERGREEN-Report 01/2011:

Die richtige Antwort: Steffi Jones wurde 2003 Weltmeisterin.

Die Gewinner wurden mittlerweile verständigt und die signierten Bücher überreicht. Fotos auf intergreen.de

Das lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

„Was ist Vertikutieren und worauf ist zu achten?“

(INTERGREEN- Fachberater Edgar Bäuerlein, John GmbH)

Hier finden Sie den INTERGREEN®-Partner in Ihrer Nähe:



Schmitt GmbH

Rankenheimer Straße 5
 15746 Groß-Köris

Telefon (033766) 68 40
 Telefax (033766) 4 14 29

www.schmitt-sportplatzbau.de
mieles@schmitt-sportplatzbau.de



Breite und Abstände der Schlitzte sind abhängig von der jeweiligen Platzsituation. Die Schlitzte werden danach mit Verfüllmaterial versehen. Anfallendes Oberflächenwasser muss von diesem Material schnell aufgenommen und in den Baugrund abgeführt werden. Meist wird dabei auf ein filterstabiles Sand-Kies-Gemisch zurück gegriffen.

Zur flächigen Entwässerung von Naturrasenplätzen eignet sich am besten die Tiefenlockerung. Eine Tiefenlockerung mit Spezialgeräten wie VertiDrain, Terra Spike u. ä. führt nachweislich zur Erhöhung der Durchlässigkeit einer Rasentragschicht. Bei der Tiefenlockerung sollten min. 100 Lockerungsimpulse je Quadratmeter hergestellt werden.

2. Rohrdrainage - zur Abführung von überschüssigen Bodenwasser in eine Vorflut
Wie bei der Schlitzdrainage werden Schlitzte bzw. Gräben gefräst, in die dann ein Drainagerohr gelegt wird. Dafür werden heute fein gelochte Kunststoffrohre aus PE oder PVC verwendet. Die Rohre werden je nach Bodenbeschaffenheit und der zu erwartenden anfallenden Wassermenge in Ihrer Dimensionierung und im Verlegeabstand den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Abschließend werden die Gräben mit einem Kiesgemisch verfüllt.

4. Aeriforce
„Aeriforce“ ist eine Spezialmaschine, die von den INTERGREEN-Fachbetrieben auf der Basis Ihrer langjährigen Erfahrung im Sportplatzbau entwickelt wurde. Dieses Spezialgerät kann mehrere Arbeitsgänge auf einmal erledigen. Einer der wichtigsten Arbeitsgänge ist die Tiefschlitzung, die zur Entwässerung der Rasentragschicht dient.

Die Tiefenlockerung und die Bearbeitung des Spielfeldes mit dem Aeriforce – Gerät erfolgen meist in Kombination mit einer Nachsaat daher sollte die Spielfläche 4-6 Wochen nicht bespielt werden.

3. Tiefenlockerung - mit anschließender Besandung zur Bodenlockerung

Vorbeugung von Staunässe:
Um Staunässe auf Naturrasenplätzen vorzubeugen ist bei Errichtung und Unterhaltung Folgendes zu beachten:

- Neubau**
- entsprechend der Gegebenheiten (Baugrund) Drainagesysteme einbauen (Baugrundgutachten einholen),
 - Einbau geprüfter Speicher- und Tragschichten (gemäß DIN 18035 T4) Pflege + Unterhaltung,
 - Belastungsgrenzen der Spielflächen einhalten, max. 20 h pro Woche,
 - regelmäßige Erhaltungspflege wie Vertikutieren, Aerifizieren, Besanden,
 - je nach Belastung des Spielfeldes alle 2-3Jahre Durchführung einer Regenerationspflege (Tiefenlockerung, intensive Besandung).

Achten sie bei Bau- und Pflegemaßnahmen auf Ihrer Spielfläche auf DIN – gerechte Umsetzung der Maßnahmen. Bei der Suche nach der für Ihren Rasenplatz geeigneten Methode zur professionellen Entwässerung wenden Sie sich an Ihren kompetenten INTERGREEN-Partner.

Mehr Informationen und Fotos <http://www.intergreen.de>

Austausch Stadionrasen im rewirpower-Stadion beim VfL Bochum

Innerhalb kürzester Zeit wurde der alte Stadionrasen durch die INTERGREEN-Partner Büttner und Klei ersetzt



(MB) Ende Mai hat der INTERGREEN-Partner Büttner (Münster) innerhalb von sechs Arbeitstagen den Stadionrasen beim VfL Bochum ausgetauscht. Unterstützt wurde er hierbei von der Firma Klei (Baunatal), ebenfalls Partnerbetrieb der INTERGREEN AG.

Zuerst wurde der alte Rasen abgetragen, danach die vorhandene Rasentragschicht aufbereitet und mit zusätzlichem Material ergänzt. Mit dem lasergesteuerten Grader erstellte Büttner das Planum, auf welches im Anschluss dann der neue Fertigrasen verlegt wurde. Nur knapp zwei Wochen später konnte der Stadionrasen bereits für das erste Spiel im Rahmen der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft genutzt werden.

Mehr Informationen und Fotos <http://www.intergreen.de>

So berechnen Sie Ihre Sportflächen richtig

Berechnungstechnik - Wassermengen - Dauer - Häufigkeit - Infos für alle Belagsarten



(PR) Dass Sportflächen auch beregnet werden sollten, ist allgemein bekannt. Unterschiedliche Sportbeläge benötigen dabei unterschiedliche Berechnungsmengen. Vollkunststoffrasen z.B. für Hockey soll in der Regel nass bespielt werden, um Verbrennungen und Hautabschürfungen der Spieler zu vermeiden und den Verschleiß gering zu halten. Das bedeutet, dass vor dem Spiel und während der Spielunterbrechung Wassergaben nötig sein können.

Die einzelnen Wassergaben sind mit ca. 1 bis 2 l/m² relativ gering, müssen aber in kurzer Zeit aufgebracht werden. Dies ist nur mit einer Vielzahl von Einzelregnern möglich, sodass eine Versenkregneranlage notwendig ist. Sie sollte in den Randbereichen des Spielfeldes eingebaut sein und eine große Wurfweite (bis 40 m) haben.

Bei verfüllten Kunststoffrasensystemen dient die Befeuchtung vor allem der Abkühlung und der Verschleißreduzierung des Belags bei hohen Temperaturen und starker Sonneneinstrahlung. Für das Spiel selbst ist eine Befeuchtung nicht unbedingt erforderlich.

Tennenbeläge bestehen aus kornabgestuften Gesteins- und/oder Haldengemischen, die ihre

Festigkeit nur durch Wasser erreichen. Auch bei Nutzung der Fläche muss die Tennendecke ausreichend durchfeuchtet sein, sonst verliert der Belag sehr schnell seine Stabilität.

Das bedeutet: Bei Ausbleiben von natürlichen Niederschlägen – Beregnet vor jeder Nutzung. Eine stationäre Beregnungsanlage, wenn möglich Versenkregneranlage, ist unabdingbar. Sie sollte so dimensioniert sein, dass auch bei Windeinwirkungen die gesamte Spielfläche durchfeuchtet werden kann.

Das Gleiche gilt auch für Tennisplätze und leichtathletische Anlagen. Ausspülungen durch die Beregnung sind unbedingt zu vermeiden.

Rasensportplätze sind nach wie vor die beliebtesten Sportflächen. Damit der „Sportbelag Rasen“ gut funktioniert, ist neben einer regelgerechten Baukonstruktion, wie bei anderen Sportbelägen, auch eine vernünftige Pflege notwendig. Dazu gehört selbstverständlich auch die Beregnung.

Die technische Einrichtung der Beregnung muss in der Lage sein, die gesamte Konstruktion durchdringend zu durchfeuchten. Dazu bedarf es einer Wassergabe von 15 bis 20 l/m² je Beregnungsgang. Sollte diese notwendige

Menge (etwa bei Wasserknappheit) nicht in einem Gang erreicht werden, so sollte die fehlende Menge in einem zeitlich eng folgenden zweiten Gang nachgegeben werden. Nach durchdringender Durchfeuchtung ist der nächste Beregnungsgang möglichst lange hinauszuziehen, ohne die Grasnarbe zu beschädigen. Bei Trockenperioden oder geringen natürlichen Niederschlägen kann das im Hochsommer ein Zeitraum von 6 bis 10 Tagen sein. Natürlich ist kein Rasenplatz wie der andere. Eine Probe mit dem Spaten oder dem Bohrstock gibt zuverlässig Auskunft über den Austrocknungsgrad. Um Verdunstungsverlust zu vermeiden, ist möglichst nachts zu beregnen.

Bei diesen Anforderungen können Stativregner oder Regnerwagen nur ein unzureichendes Hilfsmittel sein. Auch hier empfiehlt sich eine Versenkregneranlage mit windunempfindlicher Leistung.

Eine Übersicht der empfohlenen Technik und Wassermengen für alle relevanten Belagsarten finden Sie auf unserer Homepage: www.intergreen.de

Mehr Informationen zur Beregnung <http://www.intergreen.de>